

Memorialsantrag für Zulassung elektronischer Abstimmssysteme an der Landsgemeinde

Sollen elektronische Abstimmssysteme an der Glarner Landsgemeinde erlaubt sein? Über diese Frage wurde am Mittwochabend 5. April am Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde» in Glarus diskutiert. Hansjörg Stucki, Glarner Unternehmer, will mit der Zulassung elektronischer Abstimmgeräte die Zukunft der Landsgemeinde sichern. Um die nötige Gesetzesänderung zu bewirken, wird er einen Memorialsantrag einreichen.

Rund 140 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten am Mittwoch 5. April das Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde» in der Aula der Kantonsschule Glarus, viele nahmen aktiv an der Diskussion teil. Das rege Interesse der Bevölkerung zeige, dass den Menschen die Zukunft der Landsgemeinde am Herzen liege, sagt Hansjörg Stucki, Glarner Unternehmer und Organisator des Podiums. Er will erreichen, dass per Gesetzesänderung technische Hilfsmittel an der Landsgemeinde zugelassen werden. «Ich werde einen Memorialsantrag einreichen zur Änderung des Art. 67 der Kantonsverfassung und Art. 65 des Gesetzes über die politischen Rechte.» Beide Artikel schreiben die Ermittlung des Stimmresultates per Handmehr vor.

Die Frage, ob technische Hilfsmittel zum Auszählen der Stimmen an der Landsgemeinde zugelassen werden sollen oder nicht, wurde auf und neben dem Podium engagiert diskutiert. Ja, weil nur so ein genaues Resultat ermittelt werden könne und das Stimmgeheimnis eingehalten werde, war der Tenor der Befürworter. Nein, weil elektronische Abstimmgeräte die Tradition der Landsgemeinde gefährden könnten, befürchteten die Gegner.

Stucki widerspricht dem Argument der Gegner und ist sogar davon überzeugt, dass ein elektronisches Abstimmssystem die Zukunft der Landsgemeinde stärkt. Denn die Stimmabgabe per Handmehr ist umstritten. Sie erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Stimmgeheimnis und Genauigkeit des Resultates nicht. Diese Tatsache trug bereits in den Kantonen Ob- und Nidwalden sowie Appenzell Ausserrhoden zur Abschaffung der Landsgemeinde bei. Stucki hofft, dass der Landsgemeinde Glarus dieses Schicksal erspart bleibt.

Bei der nicht repräsentativen Umfrage des Publikums sprechen sich 67 % der Anwesenden für eine elektronische Stimmzählung an der Landsgemeinde aus.

Über Hansjörg Stucki

Hansjörg Stucki ist Glarner Bürger und CEO der Nimbus AG in Ziegelbrücke. Das Unternehmen ist spezialisiert auf elektronische Abstimmssysteme, vornehmlich für Generalversammlungen von Unternehmen und Konzernen. Hansjörg Stucki betont, dass er sich primär als engagierter Glarner für eine moderne Landsgemeinde einsetze und mögliche Anbieter elektronischer Abstimmssysteme mittels öffentlichem Auswahlverfahren geprüft werden müssten.

Kontakt

Hansjörg Stucki
Nimbus AG, Ziegelbrücke
055 617 37 37
hansjoerg.stucki@nimbus.ch

Linkverzeichnis

Bildmaterial für Print und Web, frühere Medienmitteilungen mit Hintergrundinformationen
<https://www.landsgemeinde-glarus.ch/>